

Der richtige Versicherungsschutz für meinen Betrieb



Den richtigen Versicherungsschutz für einen Betrieb zu finden, ist nicht einfach. Und er ist schon gar nicht zwischen Tür und Angel «mal

eben» festzulegen. Vielmehr handelt es sich um einen dynamischen Prozess, dessen jeweilige Anpassung an die aktuelle Entwicklung des Betriebs einen kühlen Kopf und einen ebenso guten Berater verlangt.

Es ist sicher nicht leicht, ganz am Anfang einer Geschäftsgründung von Risiken und Versicherungen zu sprechen. Hat man doch erst vor kurzem allen Mut zusammengenommen und allen gut gemeinten Ratschlägen von Freunden, Bekannten und Verwandten zum Trotz den Weg zur Gründung einer eigenen Firma eingeschlagen. So manche Nacht wurde damit verbracht, sich Sorgen über die Zukunft zu machen. Die ganzen Zweifel mussten immer wieder aufs Neue zerstreut werden. Und jetzt soll schon wieder über mögliche Risiken nachgedacht werden?

Jeder kennt ganz sicher «Murphy's Law» in seiner Kurzform, die da salopp mit den englischen Worten: «Shit happens!» den Nagel auf den Kopf trifft. Ausführlich heisst es im Original: «Von allen Möglichkeiten, die bei einem komplexen Vorgang schiefgehen können, wird früher oder später eine mit grosser Wahrscheinlichkeit schiefgehen.» Das bedeutet, dass sich irgendwann etwas ereignen wird, mit dem man nicht gerechnet hat, weil es nicht für möglich gehalten wurde. Aber es passiert

eben. Und meistens genau dann, wenn man es gerade überhaupt nicht gebrauchen kann. Jeder kennt diese Situation, weil er sie selber schon einmal erlebt hat.

Schön, wenn das z.B. nur in der Schule passiert. «Musste denn der Lehrer ausgerechnet jetzt die Hausaufgaben kontrollieren? Ausgerechnet heute, wo ich sie einmal nicht gemacht hatte?» Unter Umständen waren die Folgen zunächst nur unangenehm. In der Schule gab es meist nur etwas Ärger, was damals schlimm genug war.

Wenn aber heute, im eigenen Betrieb etwas schief läuft, kann das sehr schnell viel Geld kosten oder gar die mühsam aufgebaute Existenz gefährden. Deshalb muss sich jeder Selbständige genaue Klarheit darüber verschaffen, welche möglichen Folgen etwaige Fehler bedeuten können. Besonders dann, wenn er auch noch für weitere Mitarbeiter die Verantwortung trägt.

Eine vollkommene Absicherung gegen alle Eventualitäten gibt es nicht! Jeder Betrieb stellt andere Anforderungen an eine Versicherung, da jedes Unternehmen ein branchenspezifisches Risiko birgt. So besteht z.B. in der Gastronomie das Risiko einer Betriebsschliessung, sollten die Behörden irgendwann einmal Gesundheitsrisiken für die Gäste vermuten. Die dadurch auf einen Schlag entstehenden finanziellen Einbussen können schnell enorme Ausmasse annehmen. Gegen dieses Risiko kann sich ein Gastwirt absichern; muss es aber nicht. Die Fälle aus der Praxis jedoch haben immer wieder gezeigt, wie sinnvoll in einem solchen Fall eine gute Versicherung ist.

Bis jeweils alles geklärt ist und sich das Ganze

vielleicht noch als vorschnelle behördliche Entscheidung entpuppt, ist oft bereits viel Schaden entstanden. Wie schön, wenn dann die Versicherung diesen übernimmt und man selber mit einem hellblauen Auge davorkommt. Dieses Beispiel zeigt sicher auch einem Laien sehr deutlich, dass eine solche Hygieneversicherung, wie sie im Fachjargon heisst, für ein Unternehmen der IT-Branche wiederum vollkommen irrelevant ist.

Vielmehr gilt für alle Branchen, sich explizit gegen die für sie allgemein üblichen Haftpflichtansprüche abzusichern. Für spezielle Dienstleistungen werden auch spezielle Risikodeckungen angeboten. Beschädigt z.B. ein Mitarbeiter einer Dienstleistungsfirma das Inventar eines Kunden, muss er zuerst mal als Privatperson für diesen Schaden einstehen. Da er sich jedoch im Auftrag seines Arbeitgebers beim Kunden aufhielt, welcher wiederum einen Kundenauftrag zu erledigen hatte, ist sein Arbeitgeber ersatzpflichtig. Dieser leitet die Ersatzansprüche des geschädigten Kunden dann einfach an seine Versicherung weiter. Damit ist für ihn erstmal alles erledigt.

Ist nur etwas Kleines, wie z. B. eine Schreibtischlampe beschädigt, freut man sich einfach über die schnelle und einfache Schadenabwicklung durch die Versicherung. Bei grösseren Schäden jedoch ist man sicher heilfroh, diese nicht selbst tragen zu müssen. Man stelle sich folgende Situation vor: Ein Dienstleister arbeitet am PC-Netzwerk eines Kunden. Alles klappt wie besprochen und zur allseitigen Zufriedenheit. Doch nach 2 Tagen stürzen sämtliche Rechner dieser Firma ab. Der entstandene Schaden durch den Datenverlust geht in die Millionen.

*Volker Husmann
Unternehmensberater*